Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 50

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

flexibel bleiben. Sinnfällig zeigen dies zwei Skizzen von Nervi für eine Strassenbrücke in Rom und von Gio Ponti für ein Wohnhochaus in Montreal, Kanada. Der *Entwurf* ist der erste Schritt zum Bauwerk. Das geplante Vorhaben ist grösser, genau und rechtsverbindlich dargestellt. Alle Elemente eines Baugesuches veranschaulicht schon um 1675 der Entwurf Sir Christopher Wrens für die Taufkirche der St. Paul's Cathedral in London. Die *Detailzeichnung* für den Handwerker umfasst die Spanne von der masstäblichen Skizze — etwa ein Brunnenfigürchen 1:20 von Theodor Fischer — bis zur millimetergenauen Masszeichnung in natürlicher Grösse Henry van de Veldes für die Fabrikation eines Essbestecks.

Für den Architekten gibt es noch zusätzliche Erfordernisse, sich grafisch auszudrücken: Die *Schauskizze,* ohne jeden zeichnerisch geometrischen Messvorgang, und das hingegen perspektivisch genau konstruierte *Schaubild,* wie es von Baldassare Peruzzi um 1530 für seinen Entwurf zum Petersdom und über die Jahrhunderte hinweg immer wieder überliefert ist bis in den Perfektionismus unserer heutigen Zeit, da Schaubilder mit der Genauigkeit und optischen Wirkung einer Fotografie von Spezialisten hergestellt werden — mit einer fast unwahrscheinlichen grafischen Akribie, was Neutra veranlasst, zu einer solcher Perspektive ausdrücklich zu bemerken: «The indicated trees are all in existence».

Die Tafeln dieses Bilderwerkes sind nach ihren Verfassern chronologisch eingeordnet. Dadurch drückt sich zugleich das Stilempfinden jeder Zeitepoche in der Architektenzeichnung aus. Die beigegebenen Legenden nennen ausser den Lebensdaten auch einige der bedeutendsten Arbeiten der Verfasser. Mit dem Fortschreiten der Technisierung im Bauen wird auch der Zeichenvorgang zunehmend technisiert. Die persönliche Handschrift weicht der «Norm». Das Entwickeln des Entwurfes und die Skizzen dazu werden aber immer — gleichsam als rückführende Gegenkräfte — eine individuelle Leistung bleiben. Sie spiegeln Temperament und Charakter des Entwerfenden wider und zeugen vom göttlichen Funken im menschlichen Schöpfen. *G. R.*

Pulsating Combustion. The Collected Works of *F. H. Reynst.* Edited by *M. W. Thring.* 310 p. Oxford 1961, Pergamon Press. Price £ 5.

Die zwei Dutzend Arbeiten über «Pulsierende Verbrennung», die Reynst bis zu seinem früh, schon im fünfzigsten Altersjahr, erfolgten Hinschied veröffentlicht hatte, sind nun gesammelt herausgekommen. Damit sind die seinerzeit in deutscher, englischer und französischer Sprache geschriebenen und über viele Fachzeitschriften verstreuten Abhandlungen jetzt einheitlich in englischer Fassung einem weiteren Kreis zugänglich gemacht.

Die Anwendungsbereiche, die dabei im einzelnen untersucht wurden, zielen einerseits auf die Durchführung thermodynamischer Arbeitsprozesse, wobei die erreichbaren Druckschwingungen allerdings einen harten Kampf um den Wirkungsgrad verlangen. Doch auch da, wo zur eigentlichen Energiegewinnung die Wirkungsgrad-Anforderungen nicht zu erfüllen waren, konnten die Möglichkeiten weiterverfolgt werden, um die aus den Pulsationen anfallenden Energiebeträge wenigstens zur Anfachung der Verbrennungsgas-Strömung in Feuerungen heranzuziehen, unter Einsparung von Gebläsen. Anderseits versprechen offenbar die Druck- und Geschwindigkeits-Pulsationen der Feuergase eine wirksame Verbesserung der Wärmeübertragung von den Feuergasen an die Wasserrohre eines Dampfkessels. Die in solchen Richtungen sich vorarbeitenden Untersuchungen stehen nun — dank der von M. W. Thring besorgten Herausgabe — in ihrem heute erreichten Stadium — chronologisch geordnet — als Basis weiterer Entwicklung bereit.

Prof. Dr. *G. Eichelberg,* Zürich

Neuerscheinungen

Licht für alle Bauten. Verfasst von der *AEG.* 34 S. mit zahlreichen Abb. Düsseldorf 1962.

Ueberschall-Verkehrsflugzeuge. Von *Z. Plaskowski* und *B. Reist.* Heft 52 der Blauen TR-Reihe. 45 S. mit zahlreichen Abb. Bern 1961, Verlag Technische Rundschau, Hallwag, Bern. Preis 4.80 Fr.

Die Stahlleitplanke — ein bewährtes Sicherungselement des Strassenverkehrs. Von *F. Bitzl.* 68 S. mit zahlreichen Abb. Düsseldorf 1961, Beratungsstelle für Stahlverwendung.

100 Jahre Meurin. 70 S. mit zahlreichen Abb. Andernach/Rhein 1962, Trasswerke Meurin.

Wandlungen in der schweizerischen Energiewirtschaft als Probleme des Verkehrs, insbesondere der Binnenschiffahrt. Vortrag von *M. Oesterhaus,* gehalten anlässlich der Generalversammlung des Schweizerischen Energie-Konsumenten-Verbandes vom 28. März 1962 in Zürich. Sonderdruck der Zeitschrift «Schweizerischer Energie-Konsument». 40 S. Zürich 1962, Schweizerischer Energie-Konsumenten-Verband. Preis 3 Fr.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Schweizerische Fürsorgekasse der technischen Berufe

Anlässlich seiner Sitzung vom 15. November 1962 hat der Stiftungsrat mit Genugtuung vom ersten Jahresbericht Kenntnis genommen und gleichzeitig der Verwaltung und dem Sekretariat, womit die Allgemeine Treuhand AG. betraut ist, Entlastung erteilt.

Das erste Berichtsjahr ist als günstig zu bezeichnen, und die Ergebnisse entsprechen den Erwartungen, was sehr erfreulich ist.

Die nachstehenden Angaben sind dem Jahresbericht entnommen: «Die Mitgliederbewegung im ersten Geschäftsjahr ergibt sich aus der nachstehenden Zusammenstellung. Versicherungsfall war bloss einer zu verzeichnen. Am 31. Dezember 1961 verstarb ein versicherter Mitarbeiter, der nur der Sparkasse angehörte.

	Büros	Versicherte Arbeitgeber	Versicherte Mitarbeiter	Einzelversicherte	Total Versicherte
Eintritte 1. Jahr	48	6	157		163
Austritte 1. Jahr		2	13		15
Todesfälle			1		1
Uebertritte zu den Einzelversicherten			5	5	
Total 30. 6. 1962	48	4	138	5	147
davon nur Spareinleger					16

Versicherte Lohnsumme am 30. 6. 1962: Fr. 2 343 000.—.

Eine erfreuliche Mitgliederzunahme, die auf die intensive Werbung während der zweiten Hälfte des 1. Geschäftsjahres zurückzuführen ist, verzeichnete die Kasse auf den Beginn des 2. Geschäftsjahres. Am 1. August 1962 waren 64 Büros und 227 Versicherte mit einer versicherten Lohnsumme von 3,6 Mio Franken der Kasse angeschlossen.»

Da das Fortbestehen gesichert ist, ist zu hoffen, dass im Laufe des nächsten Jahres sich zahlreiche Büros anschliessen und dass das zweite Geschäftsjahr von einem besonderen Aufschwung gekennzeichnet sein wird.

Für allfällige Auskünfte stehen das Sekretariat der Kasse sowie das Generalsekretariat des S. I. A. zur Verfügung. Adresse: Schweizerische Fürsorgekasse der technischen Berufe, Sekretariat: Allgemeine Treuhand AG., Schauplatzgasse 11, Bern.

Vortragskalender

Samstag, 15. Dez. ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. *Karl Bättig:* «Aktuelle Probleme bei der Erforschung der Steuerung des Verhaltens».

Montag, 17. Dez. Holzwirtschaftliches Kolloquium an der ETH. 16.15 h im Hörsaal LFO E 16. *W. Lerch,* Präs. Schw. Berufsholzhändlerverband: «Die Aufgabe des Holzhandels in der Schweizerischen Holzwirtschaft».

Montag, 17. Dez. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Grossen Hörsaal des Geologischen Institutes, Sonneggstr. 5. Dr. *P. Eckardt:* «Technische Verwendung schweizerischer Natursteine».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.